Rezensionen = Critique de livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **21 (1964)**

Heft 5

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

chung bisher einen Anspruch auf rechtliches Gehör unmittelbar aus Art. 4 BV in Fällen, da weder in die Gestaltung privater Rechtsverhältnisse noch in höchstpersönliche Rechte oder Individualfreiheiten eingegriffen wurde, nur gewährt, falls das öffentliche Interesse zwar nicht dringend sofortige Verfügung verlangte, aber sonst die Behörde Gegenvorstellungen nicht mehr voll in Wiedererwägung ziehen könnte. Auch in der Planfestsetzung im Rechtssetzungsverfahren ist es nicht anders. An zeitlicher Dringlichkeit fehlt es hier. Von einer Anhörung kann auf ein Umzonungsgesuch hin nach Basler Recht nicht abgesehen werden. Der Regierungsrat hat grösste Freiheit in der Prüfung der sich dabei stellenden Fragen und macht davon auch Gebrauch. Eintretenszwang und freie Prüfung machen — dahin ist die Rechtsprechung zu präzisieren — diese nachträgliche Anhörung zum vollgültigen Ersatz für eine dem Sachentscheid vorausgehende. Damit liegt keine Gehörsverweigerung vor.

Die staatsrechtliche Beschwerde wurde vom Bundesgericht abgewiesen, nachdem die Grünzone sich als im öffentlichen Interesse stehend und als erlaubter Eingriff ins Privateigentum erwies. Dr. *R. B.*

REZENSIONEN • CRITIQUE DE LIVRES

Die Grundlagen des 21. Jahrhunderts. Von *Gustav Schenk.* Berlin 1963. Safari-Verlag. 420 Seiten, zahlreiche Tafeln.

Das Buch erinnert an das bekannte Werk H. S. Chamberlains, «Die Grundlagen des 19. Jahrhunderts», das bis zur Gegenwart lebhafte Diskussionen verursachte. Von diesem unterscheidet es sich jedoch grundlegend in Tendenz und Ausgangspunkt, die vornehmlich durch die moderne Naturwissenschaft getragen erscheinen. Es geht dem Verfasser in erster Linie darum, das Wissen der exakten Disziplinen mit den philosophischen Grundgedanken der Gegenwart zu einem möglichst objektiven Blick in die Zukunft zu verbinden. Dabei greift er weit in die Vergangenheit der Menschheit zurück, gründet in der antiken Vorstellung vom Physiker als Natur- und Wirklichkeitsforscher schlechthin, ja in der Entwicklung des Menschen aus vorhominiden Stufen, um das Verständnis für Gegenwart und Zukunftsentwicklung zu gewinnen. Mit Recht sieht er in der anscheinend sich noch steigernden physischen Macht des Menschen über den Erdball Gefahr und Verheissung zugleich; sein Optimismus führt ihn jedoch zu einer durchaus positiven Deutung für die Fortexistenz seiner Gattung. Nach ihm zog der Mensch im Lauf seiner Entwicklung zuerst «seinen Blick von den unwiederholbaren, unverwechselbaren Eigentümlichkeiten der Stoffe und Gestalten ab. Dann verarmte er die lebendigen Inhalte von Eigenschaften, Zuständen, Beziehungen, um mit der Verminderung des Erkennens das ‚Wesen' vielfältiger ... umfassen zu können». Schliesslich kam er mittels der abstrakten Wissenschaften zur scheinbaren Beherrschung der Welt, verlor jedoch vielfach die Möglichkeit der Konzeption eines einheitlichen Weltbildes, ohne das eine für die Weiterexistenz fruchtbare Synthese wertlos wird. «Wenn der Mensch... die technischen Anwendungen der physikalischen Erkenntnisse überlebt, dann wird er am Beginn des dritten Jahrtausends seine Existenz zu sichern versuchen: durch Exploitation neuer Quellen von Energie und Eiweiss und durch Exploration eines neuen Glaubens und einer Bildschau. Er muss Gefahren begegnen, die ihm aus ... den scholastischen Methoden der wissenschaftlichen Abstraktion erwachsen». In einer Reihe ebenso aktueller wie spannender Kapitel «Planspiele mit Weltmodellen», «atomphysikalische Interpretation», «Verlust der Mythen», «Geburt des Weltraumbewusstseins», «der Weltraum, das neue Milieu des Menschen», «Manipulation mit dem Erdball», «die Welt ist für den Menschen gross genug», «der technische Sprung in das dritte Jahrtausend» u. a. zeigt Schenk in der Folge die verzweigten und einander durchdringenden Leitlinien der Zukunftsentwicklung auf, mit dem sich der Mensch als Wissenschafter, Künstler, Techniker auseinanderzusetzen hat. Sein Werk entbehrt nicht der Grossartigkeit; es wird auch dem Raumplaner zahlreiche wertvolle Impulse geben.

H. M.

Le Nord vaudois. Cahiers de l'aménagement régional n° 1. 124 pages, 22 cartes et graphiques. Office cantonal de l'urbanisme, Lausanne.

Lors de l'élaboration de plans d'aménagement, les autorités responsables sont placées devant une décision dont dépendra pour une grande part la valeur même de ces plans: la détermination des limites de l'évolution probable. Il est donc nécessaire, dans une première phase, de fixer le développement des années passées et la situation actuelle. C'est pour répondre à cette nécessité que l'Office cantonal vaudois de l'urbanisme a confié à M. J. Barbier la tâche d'établir un rapport socio-économique de la ville et de la région d'Yverdon.

Cette étude monographique se divise en deux parties: la région et la ville. Alors que la première est analysée sur la base de l'évolution démographique et des migrations alternantes des ouvriers, la deuxième est examinée en tant que centre local et régional, à l'aide de critères plus complets: la main-d'œuvre, les salaires, les logements, les impôts, etc.

L'ensemble des documents de cet inventaire permet ensuite à l'auteur de franchir un pas décisif, celui des perspectives et des mesures à prendre pour supprimer les obstacles à un développement harmonieux. Une conclusion nous semble particulièrement intéressante: la revitalisation du Nord vaudois, selon M. Barbier, ne pourra se faire qu'à travers celle d'Yverdon. Elle suppose aussi une étroite collaboration entre les communes.

A. C.

Aufruf

Recht gross ist die Anzahl der Exemplare der wertvollen drei Bücher, die in unseren Gestellen lagern. Es handelt sich um

1. W. Schaumann, Die Landesplanung im schweizerischen, französischen und englischen Recht, Zürich 1950;
2. H. Carol/M. Werner, Städte, wie wir sie wünschen, Zürich 1949;
3. M. Türler, Vom Werden unserer Städte, Zürich 1949.

Solange unser Vorrat reicht, verkaufen wir diese drei Bücher zusammen für Fr. 3.60 (Porto und Verpackung inbegriffen). Wer diese Bücher erwerben will, möge den Betrag zum voraus auf unser Postcheckkonto 80-6112 einbezahlen.

Zentralsekrekariat VLP

Wörterbuch für das Wasser- und Abwasserfach in vier Sprachen. Von *F. Meinck* und *H. Möhle.* 450 Seiten. R. Oldenbourg, München/Wien, 1963.

In den letzten Jahren ist in immer steigendem Masse der Wunsch laut geworden, auch für das Wasser- und Abwassergebiet ein Fachwörterbuch mit den englischen, französischen, italienischen und deutschen Fachausdrücken zu besitzen.

Das vorliegende Wörterbuch ist das Ergebnis einer Forschungsaufgabe, die vom deutschen Bundesministerium für Gesundheitswesen erteilt wurde. Es umfasst etwa 8000 Fachausdrücke in jeder der genannten Sprachen. Das Werk kann bestens empfohlen werden.